

Der Bürgermeister verweist auf den in der CDU-Haushaltsrede gestellten Antrag, einen eigenen Ansatz in Höhe von 500.00 Euro für das Jugendparlament bereitzustellen.

Herr Strack ergänzt, dass dieser Ansatz faktisch bestehe, allerdings anders deklariert sei (Geschäftsaufwendungen im Bereich Jugendarbeit). Es sei kein besonderer Aufwand, dem Antrag zu entsprechen und die Haushaltsstelle entsprechend auszuweisen.

Der Bürgermeister lässt über den Änderungsantrag abstimmen:

Beschluss

Nr. XII/35/383

Der Rat stimmt dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion, einen eigenständigen Haushaltsansatz für das Kinder- und Jugendparlament in Höhe von 500,00 Euro auszuweisen, zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Im Anschluss geht der Bürgermeister auf den SPD-Antrag zum Haushalt hinsichtlich eines eigenen Ansatzes für den AST-Verkehr ein.

Herr Tendler begründet noch einmal kurz den Antrag. Auf Kreisebene sei man dabei, einen neuen Nahverkehrsplan zu erarbeiten. Dieser werde zwar noch in den Gremien vor Ort erörtert, führe aber ggf. zu einer Rückführung des bisherigen Angebotes. Ein Gutachter hätten verdeutlicht, dass man mittelfristig nur noch optimalen Personennahverkehr anbieten könne, wenn man gleichzeitig alternative Busverkehre bereitstelle. Man zahle eine hohe Summe an ÖPNV-Umlage und jeder Fachmann verdeutliche, dass man nach Alternativen suchen müsse. Der AST-Verkehr habe sich in den Gemeinden, wo er betrieben werde, ausgesprochen positiv entwickelt. Deshalb wolle er heute noch einmal nachdrücklich an alle appellieren, sich der Idee zu öffnen. Eitorf gelange sonst in eine Außenseiterrolle, die in der Verwaltung des Kreises niemand nachvollziehen könne. Als Deckungsvorschlag nennt er den Verzicht auf die Kosten für die Klimaanlage Rathaus.

Herr Strack erklärt, dass die Klimaanlage investiv sei, der AST-Verkehr allerdings laufendes Geschäft. Insofern greife dieser Deckungsvorschlag nicht.

Auf Frage von Herrn Liene erklärt Herr Tendler, dass zum 01.01.2010 mit einer Reduzierung des ÖPNV-Verkehrs zu rechnen sei.

Nachdem sich keine Wortbeiträge mehr ergeben, lässt der Bürgermeister über den SPD-Antrag abstimmen.

Beschluss

Nr. XII/35/383

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung eines Haushaltsansatzes für die Einrichtung eines AST-Verkehrs wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

Der Bürgermeister spricht den Änderungsantrag der BfE zur Klimaanlage Rathaus an. Dies sei vorsorglich in den Haushalt aufgenommen worden – ob und wie es zu einer Realisierung komme, sei ohnehin erst nach Beratung im Bauausschuss zu entscheiden.

Außerdem verweist Herr Strack auf die Ausführungen zum folgenden Tagesordnungspunkt (Konjunkturpaket II).

Herr Bösking regt an, innerhalb der Verwaltung eine anonyme Umfrage durchzuführen, inwieweit überhaupt eine Klimaanlage gewünscht sei.

Bürgermeister Dr. Storch verweist in diesem Zusammenhang auch auf den folgenden Tagesordnungspunkt und erklärt, dass er ohnehin beabsichtige, auch den Personalrat in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Herr Langer appelliert an die Einhaltung des seit dem 01.01.2009 bestehenden „Erneuerbares Wärmegesetzes“ und die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen und Fördermöglichkeiten. Die Verwaltung möge dies in ihre Überlegungen und Planungen einbeziehen.

Der Bürgermeister bekräftigt, dass die Lösung des Problems im Gesamtzusammenhang angestrebt ist.

Der Erste Beigeordnete ergänzt, dass es nicht ausschließlich um die Begrifflichkeit „Klimaanlage“ gehe, sondern eher um die Verbesserung der klimatischen Situation.

Herr Müller spricht den RWE-Konzessionsvertrag an.

Der Bürgermeister erklärt, dass man die Signale aus der CDU-Fraktion dankbar aufgenommen habe und es Gespräche zwischen Verwaltungsvorstand und RWE geben werde mit dem Ziel, als Gemeinde Eitorf das bestmögliche herauszuholen. Hierzu bedürfe es keines Beschlusses.

Herr Sterzenbach ergänzt, dass im Ausschuss weiter berichtet werde.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, lässt der Bürgermeister über die Haushaltssatzung abstimmen.